

DIE ROTE FEDER

Nr. 45 | Dezember 2012 | SPD-Ortsverein Sulzbach-Rosenberg

www.spd-sulzbach-rosenberg.de

Frischer Wind

**Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,**



das Jahr 2012 war für die Stadt nicht nur sehr ereignisreich, sondern aus Sicht der örtlichen SPD auch sehr erfolgreich.

Erfolgreicher Bürgermeister

Bei der Bürgermeisterwahl wurde Michael Göth als Nachfolger von Gerd Geismann gewählt. Damit kann eine erfolgreiche sozialdemokratische Bürgermeistertradition fortgesetzt werden. Michael Göth hat durch sein Handeln im ersten Jahr bereits für neuen Schwung und ein gutes Klima im Stadtrat gesorgt.

Weichenstellungen

Auch im SPD-Ortsverein wurden die Weichen neu gestellt, nachdem der bisherige Vorsitzende Michael Göth nicht mehr kandidiert hat, um sich voll auf seine Aufgabe als 1. Bürgermeister konzentrieren zu können.

Bundespolitisch hat die SPD ebenfalls eine wichtige Entscheidung getroffen:

Wir werden mit Peer Steinbrück als Kanzlerkandidaten in den Bundestagswahlkampf ziehen.

- Wir treten dafür ein, den Menschen in unserem Land eine klare Alternative zu Schwarz-Gelb anzubieten.
- Wir wollen die schlechteste Bundesregierung, die unser Land je hatte, ablösen.
- Wir wollen, dass Peer Steinbrück der nächste sozialdemokratische Bundeskanzler wird.

Dafür werden wir in den kommenden Monaten kämpfen – geschlossen, ehrlich und inhaltlich klar positioniert.

Neues Rentenkonzept

Die rentenpolitischen Beschlüsse der SPD sind ein Schritt in die richtige Richtung. Das Rentenniveau soll auf dem aktuellen Stand stabilisiert werden, um im Jahr 2020 eine Überprüfung von Beitragssätzen und dem Rentenniveau durchzuführen.

Außerdem will die SPD eine abschlagsfreie Rente für Versicherte auch vor Erreichen des Rentenalters, wenn sie mindestens 45 Jahre versichert waren.

Zusätzlich soll die Solidarrente von 850 Euro eingeführt werden, um Altersarmut wirksam zu bekämpfen. Dadurch kann verhindert werden, dass langjährig Versicherte nach 30 Beitragsjahren auf staatliche Fürsorge angewiesen sind.

Hinzu kommt, dass die schrittweise Erhöhung des Renteneintrittalters so lange ausgesetzt werden soll, bis mindestens 50% der direkt Betroffenen (60 bis

64-jährige Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer) sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind.

Abschaffung der Studiengebühren

Landespolitisch kämpft die SPD gemeinsam mit Bündnispartnern für die Abschaffung der Studiengebühren.

Eintragungszeitraum ist vom 17. - 30. Januar 2013 im Einwohnermeldeamt. Gehen Sie hin und tragen Sie sich ein!

Wir wünschen Ihnen ein friedvolles gesundes, erfolgreiches neues Jahr 2013.

Herzlichst
Ihr

Joachim Bender
Vorsitzender SPD-Ortsverein
und SPD-Stadtratsfraktion

INHALT

SEITE 2

Keine neuen Schulden!
Die Sanierung geht weiter: Frischer Wind im Waldbad!

SEITE 3

Frischer Wind in alten Straßen und Gebäuden
Impressum

SEITE 4

Neuer Vorstand



KEINE neuen Schulden!



Sanierung Waldbad und Feuerwehr Sulzbach – das sind zwei sehr wichtige Großprojekte, welche aber die finanziellen Möglichkeiten der Stadt sprengen, wenn man sie aus Sicht der SPD zeitgleich ausführt.

Schon jetzt ist die Aufstellung des Haushalts 2013 eine Gratwanderung, wenn die bereits begonnenen Projekte Pestalozzischule, Kreisverkehr Neumarkter Straße und Waldbad weitergeführt werden.

Trotz der Wichtigkeit und Notwendigkeit von Sanierungsmaßnahmen bei der Sulzbacher Feuerwehr muss angemerkt werden, dass ein Beginn dieser im Jahr 2013 den städtischen Haushalt mit neuen Schulden belasten würde.

Der Neubau mit sieben Stellplätzen für die großen Fahrzeuge wird zwar gefördert, aber nur mit insgesamt 280.000 Euro, so dass bei Kosten von 3,2 Mio. Euro fast 2,9 Mio. Euro bei der Stadt hängen bleiben. Geld, das ohne neue Verschuldung nicht vorhanden ist.

Aus Sicht der SPD wäre es ratsam, mit dem Bau erst zu beginnen, wenn der nächste Bauabschnitt im Waldbad fertig ist. Anschließend sollte jeweils aufeinander folgend an beiden Projekten zeitlich versetzt gebaut werden, um Doppelbelastungen zu vermeiden.

Die Sanierung geht weiter: Frischer Wind im Waldbad!

Seit ihrem Antrag vom 26.04.1999 verfolgt die SPD-Stadtratsfraktion das Ziel, das Waldbad schrittweise zu modernisieren und, wenn möglich, zum Ganzjahresbad auszubauen.

Am 07.05.2012 konnte mit der offiziellen Eröffnung des neuen Planschbeckens der erste Erfolg verbucht werden, das sich im Verlauf der Badesaison zum bestbesuchtesten Teil des Waldbades entwickelte und von der Bevölkerung durchwegs gelobt wurde. Das noch fehlende zweite Segel soll bis zum nächsten Jahr installiert sein.

Die Planungen für den nächsten Abschnitt laufen schon auf Hochtouren. Nach Abriss des Wohnhauses, des Eingangs- und Sanitärtrakts soll ab September 2013 mit Neubauarbeiten an folgenden Bereichen begonnen werden: Eingangsbereich, Kiosk, Sanitär- und Umkleideanlagen.

Auf Vorschlag der SPD wurde die Anzahl der acht Einzelduschen mit Umkleide beibehalten und auch ein Liegenraum wird wieder eingebaut.



Hinzu kommen 4 offene Duschen, sowie eine Dusche für Menschen mit Behinderung. Eine Wickelmöglichkeit ist ebenfalls vorhanden.

Völlig neu gestaltet sich auch der Eingang: Vom bestehenden Parkplatz betritt man über eine Brücke eine Terrasenebene, auf der sich die Kasse befinden wird. Von dort hat man künftig einen schönen Blick über das Waldbad, der

zum Verweilen auf einen Kaffee oder zum Sonnenbaden einladen wird.

Der eigentliche Badbereich erschließt sich über eine Treppe sowie über eine Rampe für RollstuhlfahrerInnen. Unterhalb der Kassenanlage befindet sich der neue, großzügig gestaltete Kioskbereich. Fertig soll dieser Bauabschnitt zu Beginn der Badesaison 2014 sein.

Kosten geschätzt: 1.000.000 €

Frischer Wind in alten Straßen und Gebäuden!

Die Stadt investiert trotz der angespannten Haushaltslage kräftig in die Verbesserung der Lebensqualität ihrer Bürger und in die Zukunft ihrer Kinder.

Maßnahmen, welche die SPD-Fraktion von Anfang an positiv mit begleitet hat.

Die Generalsanierung der Pestalozzi-schule macht große Fortschritte. Nach dem Abbruch der Hausmeisterwohnung wurde ein neues Treppenhaus und ein Aufzug eingebaut, sowie vier Klassenräume saniert. Auch die Sanitärräume sind neu und jetzt auf einer Ebene mit dem Eingangsbereich.



Mittlerweile ist der 2. Bauabschnitt in vollem Gange: Neues Dach, neue Fenster und ein komplett neues Innenleben stehen auf dem Programm. Bis Sommer 2013 soll dieser Abschnitt fertig sein. Kosten der gesamten Baumaßnahme, die sich in 4 Abschnitte gliedert: 8,25 Mio. Euro.

Mit der Oberflächensanierung der Neutorgasse wird der Altstadtbereich



weiter aufgewertet und für Besucher und Einheimische noch attraktiver.

Die Neutorgasse erhält aber nicht nur einen neuen Belag und fußgängerfreundliche Steinplatten, sondern der gesamte Untergrund wird mit moderner Infrastruktur erneuert: Kanal, Wasser, Telefon, Gas. Eine Herausforderung an die Baufirma und sicher eine nicht leichte Zeit für die Anwohner und Geschäfte. Deshalb allen Anliegern ein großes Dankeschön für ihre Geduld!

Der Bau des Kreisverkehrs an der Kreuzung Neumarkter Straße / Wilhelm-Sträubig-Straße liegt voll im Plan.



Hier war es die SPD, die darauf bestand, dass zur Verbesserung der Schulweg-

sicherheit auch ein kombinierter Geh- und Radweg mit eingeplant wird, der dann Richtung Gymnasium verlängert werden kann. Heuer wird die separate Bushaldebucht und die Verlagerung der Anbindung zum Sandbühl durchgeführt, im nächsten Jahr folgt dann der Bau des Kreisels, der auch die Dekan-Rusam-Straße mit anbindet. Im Jahr 2014 sollen dann noch Park- und Ride-Plätze auf Seiten der Malzfabrik folgen.



Die Sanierung des Spielplatzes in der Wichernstraße ist dringend notwendig. Deshalb hat die SPD-Fraktion bei der Haushaltsberatung 2012 bereits im Februar beantragt, die notwendigen Mittel einzustellen und den Erlös des aufgelassenen Spielplatzes in der von-Gluck-Straße dafür zu verwenden.

Baubeginn soll planmäßig im Frühjahr 2013 sein. Die Maßnahme ist mit ca. 80.000 Euro deshalb so teuer, weil nicht nur neue Spielgeräte aufgestellt werden müssen, sondern auch eine komplette Drainage der gesamten Fläche und ein neuer Zaun notwendig sind.



Der SPD-Ortsverein und die SPD-Stadtratsfraktion wünschen Ihnen ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2013

IMPRESSUM

Redaktion: Hildegard Geismann, Dr. Thomas Steiner, Joachim Bender, Philipp Rösel, Dr. Peter Lehner

Gestaltung: Werbung, Satz & Reinzeichnung Erwin Rösel

Bilder: Thomas Steiner, Philipp Rösel

Druck: BeSt Systeme Stefan Bernt

Zuschriften: Joachim Bender, Theodor-Leipart-Straße 2, 92237 Sulzbach-Rosenberg

NEUWAHLEN bei der SPD: Frischer Wind bei den Genossen!



Engerer Vorstand:

1. Vorsitzender:

Joachim Bender

Stellvertretende Vorsitzende:

Kerstin König, Philipp Rösel,
Dr. Thomas Steiner

Kassier:

Karl Siegert

Stellvertretender Kassier:

Hermann Völlger

Schriftführer:

Matthias Ruoff;

Stellvertretender Schriftführer:

Dr. Peter Lehner

Bildungsbeauftragter:

Thomas Markl

Orga-Leiter:

Erwin Rösel

Frischen Wind gibt es im Vorstand des SPD-Ortsvereins.

Dem neuen Vorsitzenden Achim Bender untersteht mit seinen Stellvertretern Kerstin König, Philipp Rösel und Dr. Thomas Steiner ein rundum erneuerter und verjüngter Vorstand.

Im Rahmen einer Mitgliederversammlung galt es, einen neuen Vorstand für den SPD-Ortsverein zu wählen.

Ansprechpartner für alle

Der frühere Vorsitzende und jetzige 1. Bürgermeister der Stadt Sulzbach-Rosenberg Michael Göth trat nicht mehr zur Wahl an, um sich mit vollem Elan auf sein Amt als Stadtoberhaupt konzentrieren zu können.



Göth verdeutlichte, dass er Ansprechpartner für alle Sulzbach-Rosenberger aus allen politischen Lagern sein will. Um die nötige Neutralität in seinem neuen Amt wahren zu können, sei für ihn klar, dass es somit an der SPD-Spitze der Herzogstadt einen Führungswechsel geben müsse.

Erfahrener Kommunalpolitiker

Als Vorsitzenden bedarf es jedoch für die anstehenden Herausforderungen einen

erfahrenen Kommunalpolitiker. Dieser erfahrene Polit-Haudegen ist Joachim Bender, welcher mit lediglich einer Enthaltung zum neuen Vorsitzenden des Ortsvereins gewählt wurde. Der neue Chef nutzte die Gelegenheit, die Marschrichtung vorzugeben.

Eigene Mehrheit

Für die SPD geht es nun darum, den Schwung aus der Bürgermeisterwahl in die kommenden Kommunalwahlen mitzunehmen. Das Ziel ist klar: eine eigene Mehrheit im Stadtrat. Dafür aufgestellt werden soll ein Kandidatenteam, welches alle Bevölkerungsgruppen und vor allem alle Altersgruppen vertritt.

In Richtung Bundes SPD kündigt Bender an, dass Sulzbach-Rosenberger Sozial-

demokraten sich weiterhin kritisch zu Wort melden werden:

„Wir müssen und werden weiterhin auf die entsprechenden Themen wie Rente, Arbeitsmarktpolitik usw. Einfluss nehmen, uns einmischen und nicht wie andere alles Durchwinken.“

Viele Worte des Dankes gab es für den ehemaligen Vorsitzenden Michael Göth. Kerstin König brachte es auf den Punkt: „Wir überlassen Dich nun der größeren Aufgabe.“

Dank für die Unterstützung

Göth kann auf insgesamt 10 Jahre Vorsitz im SPD-Ortsverein zurückblicken. Dank sprach er den Genossen vor allem aber für die letzten zwei Jahre aus. Die bedingungslose Unterstützung seines Teams habe den Erfolg bei der Bürgermeisterwahl letztendlich ermöglicht.

Attraktiver werden

Doch auch ein paar kritische Gedanken gab der Bürgermeister noch mit auf den Weg. Die SPD müsse es schaffen, sich für jüngere Menschen attraktiver zu machen. Wie überall leidet auch die Sulzbach-Rosenberger SPD am demographischen Wandel.

Bender nahm den Ball prompt auf und kündigte an, dies zu einem seiner Kernthemen zu erklären.



Erweiterter Vorstand:

Orga-Team: Karl-Heinz König, Dr. Heiko Übler, Dr. Armin Rüger, Jürgen Dümmler, Roderich Stössel, Dominik Dümmler

Beisitzer: Petra Schilling, Irma Axt, Marianne Bonatis, Renate Dümmler, Hermann Kasper

Juso-Beauftragter: Thomas Wittkop

ASF-Beauftragte: Natalia Obinotschni

60 plus-Beauftragte: Helene Schwarz

Revisoren: Heike Kaufmann, Helmut Miek